

Sensor stoppt die Maschine

Beim Fräsen oder Drehen werden die Schwingungen gemessen

hc Hürth – „Die beiden kleinen Heißluftballons, die ich später aufsteigen lassen werde, sollen den Aufstieg der Firma Nordmann symbolisieren“, verkündete Klaus Nordmann bei der Einweihung der neuen Arbeitsräume im Kalscheurerer Gewerbegebiet. Freunde, Mitarbeiter und Bauhandwerker von Nordmann waren gekommen, um dem Maschinenbau-Ingenieur zu gratulieren.

1989 gründete Klaus Nordmann seine Firma, die im Bereich Mess- und Regeltechnik tätig ist, im Technologiepark Köln-Braunsfeld. Ende vergangenen Jahres zog das Unternehmen aufgrund Platzmangels nach Hürth. Inzwischen sind hier 40 Mitarbeiter beschäftigt, und Nordmann möchte weiter expandieren. „Wir suchen ständig neue Mitarbeiter, die sich in der Entwicklung, im Service oder auch im Vertrieb engagieren.“

Das Hauptprodukt ist ein Werkzeugüberwachungssystem: Während einer Metallbearbeitung mit Dreh-, Fräs- oder artverwandten Maschinen entstehen Ultraschall-Schwingungen und Kräfte. Über die Geräte der Firma Nordmann



BESONDERS freuten sich Klaus Nordmann (l.) und seine zwei Töchter Pia und Mona über den Auftritt der „Wise Guys“ in den neuen Firmenräumen. (Bild: hc)

werden diese gemessen und ausgewertet. Bei der Auswertung wird festgestellt, ob die Werkzeuge übermäßig abgenutzt oder sogar gebrochen sind. In diesem Fall wird ein Signal gesendet, dass die Maschine stoppt und das verbrauchte Werkzeug wird vom Bediener oder

von der Maschine selbst ausgetauscht. Das spezielle Messverfahren, bei dem die Schwingungen, übertragen von einem Kühlmittel, per Schallsensor ermittelt werden, ist Klaus Nordmanns Erfindung. Mit dieser ist es ihm gelungen, sich erfolgreich selbständig zu machen.

Das wurde kräftig gefeiert. Schon zu Anfang sorgte die Musikgruppe „Wise Guys“ für eine gute Stimmung. Ob die Techno-Version eines Kinderliedes oder der Beatles-Song „When I’m 64“ auf Kölsch und Sächsisch – die Gäste waren begeistert.